

Stellenbeschreibung Elektroniker / Elektronikerin

Muster mit Textbausteinen zum Anpassen — stellenbeschreibungen.com

1. Einleitung & Positionsbeschreibung

Positionsprofil: Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber ist als Elektronikerin bzw. Elektroniker und Elektrofachkraft für die fachgerechte Installation, Prüfung und Instandhaltung elektrischer Anlagen und Betriebsmittel verantwortlich. Die Arbeiten erfolgen nach den anerkannten Regeln der Technik, den VDE-Bestimmungen und den Sicherheitsvorgaben des Betriebs.

Ziel der Stelle: Ziel der Stelle ist der sichere, normgerechte und störungsarme Betrieb der elektrischen Anlagen sowie die schnelle Wiederherstellung der Verfügbarkeit im Störfall. Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber trägt dazu bei, Projekte und Aufträge termin-, kosten- und qualitätsgerecht auszuführen.

2. Aufgaben & Tätigkeiten

Installation & Montage: Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber installiert und montiert elektrische Leitungen, Verteilungen, Steckdosen, Beleuchtungs- und Betriebsmittel nach Plänen und den anerkannten Regeln der Technik. Kabelwege werden verlegt, angeschlossen und ordnungsgemäß gekennzeichnet.

Schaltanlagen & Verteilungen: Zum Aufgabenbereich gehören der Aufbau, die Verdrahtung und der Anschluss von Schalt- und Verteilungsanlagen nach Stromlauf- und Klemmenplänen. Schutzeinrichtungen wie Leitungsschutzschalter und Fehlerstromschutzschalter werden fachgerecht eingebaut und geprüft.

Inbetriebnahme von Geräten & Maschinen: Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber schließt Geräte, Antriebe und Maschinen an, nimmt sie in Betrieb und stellt Betriebsparameter ein. Vor der Übergabe werden Funktion, Schutzmaßnahmen und sicherheitsrelevante Einstellungen kontrolliert.

Mess-, Prüf- & Abnahmetechnik: Elektrische Anlagen und Betriebsmittel werden nach DIN VDE 0100-600 und DIN VDE 0105-100 sowie im Rahmen der DGUV Vorschrift 3 gemessen und geprüft. Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber erstellt Prüfprotokolle und dokumentiert Isolationswiderstände, Schleifenimpedanzen und Schutzleiterprüfungen.

Instandhaltung & Fehlersuche: Bei Störungen grenzt die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber die Ursache mit Messgeräten und Schaltunterlagen systematisch ein und setzt die Anlage instand. Wartungs- und Inspektionsarbeiten werden geplant durchgeführt, um ungeplante Ausfälle zu vermeiden.

Steuerungs- & Automatisierungstechnik: Je nach Fachrichtung gehören das Anschließen, Parametrieren und Prüfen von Steuerungen sowie Arbeiten an speicherprogrammierbaren Steuerungen und Sensorik zum Aufgabenbereich. Signale und Verriegelungen werden auf ihre korrekte Funktion getestet.

Dokumentation & Arbeitssicherheit: Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber führt Anlagen-, Prüf- und Wartungsdokumentation, aktualisiert Schaltpläne und Bestandsunterlagen und meldet Mängel. Die fünf Sicherheitsregeln der Elektrotechnik sowie die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften werden konsequent eingehalten.

3. Anforderungen & Qualifikationen

Fachliche Qualifikation: Vorausgesetzt wird eine abgeschlossene Ausbildung als Elektroniker bzw. Elektronikerin, gern in einer einschlägigen Fachrichtung. Der Status als Elektrofachkraft nach DIN VDE 1000-10 ist zwingend erforderlich.

Normen- & Vorschriftenkenntnis: Erwartet werden sichere Kenntnisse der VDE-Bestimmungen, der DGUV Vorschrift 3 sowie der fünf Sicherheitsregeln der Elektrotechnik. Erfahrung im Erstellen und Auswerten von Prüfprotokollen ist von Vorteil.

Fachkenntnisse: Erforderlich sind sichere Kenntnisse im Lesen von Stromlauf-, Installations- und Klemmenplänen sowie im Umgang mit Mess- und Prüfgeräten. Kenntnisse in Steuerungstechnik, Bussystemen oder speicherprogrammierbaren Steuerungen sind je nach Fachrichtung erwünscht.

Formale Voraussetzungen: Bei Montage- und Serviceeinsätzen wird ein Führerschein der Klasse B vorausgesetzt. Je nach Einsatzbereich sind arbeitsmedizinische Vorsorge, Hörentauglichkeit oder eine Schaltberechtigung erforderlich.

Persönliche Kompetenzen: Vorausgesetzt werden eine sorgfältige, sicherheitsbewusste und selbstständige Arbeitsweise, technisches Verständnis sowie ausgeprägtes analytisches Denken bei der Fehlersuche. Hinzu kommen Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und ein serviceorientiertes Auftreten.

Wünschenswerte Zusatzqualifikationen: Von Vorteil sind Zusatzqualifikationen wie eine Schaltberechtigung für Mittelspannungsanlagen, Fachkunde in Photovoltaik und Speichertechnik, Kenntnisse in KNX-Gebäudeautomation oder eine Weiterbildung zum Elektrotechnikermeister.

4. Benefits & Arbeitgeberleistungen

Vergütung & Zulagen: Geboten werden eine leistungsgerechte Vergütung, Montage- und Auslösezulagen bei auswärtigen Einsätzen sowie Zuschläge für Rufbereitschaft und Notdienst. Einschlägige Berufserfahrung wird bei der Einstufung berücksichtigt.

Weiterbildung & Entwicklung: Der Betrieb ermöglicht Fortbildungen zu neuen Normen, Photovoltaik, Ladeinfrastruktur und Automatisierungstechnik sowie Aufstiegswege zum Meister oder Techniker. Schulungen werden zeitlich und finanziell unterstützt.

Ausstattung & Arbeitsmittel: Zur Verfügung stehen moderne Mess- und Prüfgeräte, hochwertiges Werkzeug sowie Persönliche Schutzausrüstung und Arbeitskleidung. Bei Außeneinsätzen wird ein gut ausgestattetes Servicefahrzeug bereitgestellt.

Zusatzleistungen: Angeboten werden eine betriebliche Altersvorsorge, vermögenswirksame Leistungen sowie je nach Betrieb Angebote wie Fahrradleasing, Zuschüsse zum Deutschlandticket oder Mitarbeitererrabatte. Damit entsteht ein attraktives Gesamtpaket.

Arbeitszeit & Gesundheit: Geregelte Arbeitszeiten mit fairer Planung von Bereitschaft und Montageeinsätzen sorgen für Planbarkeit. Ergänzt wird dies durch Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements und ergonomische Arbeitsmittel.

5. Rahmenbedingungen

Arbeitszeit: Die Tätigkeit erfolgt in Vollzeit im Rahmen der betrieblichen Arbeitszeit; Teilzeitmodelle sind möglich.

Je nach Einsatzbereich kommen Schicht-, Bereitschafts- oder Notdienste sowie Montageeinsätze mit auswärtiger Übernachtung hinzu.

Organisatorische Einordnung: Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber ist der Bau-, Projekt- oder Instandhaltungsleitung unterstellt und arbeitet eng mit Planung, Bauleitung sowie weiteren Gewerken zusammen. Eine Weisungsbefugnis besteht gegenüber zugeordneten Helfern und Auszubildenden.

Arbeitsort: Arbeitsort ist je nach Fachrichtung die Werkstatt beziehungsweise das Betriebsgelände oder wechselnde Baustellen und Kundenobjekte. Bei Montage- und Serviceeinsätzen ist Reisebereitschaft im vereinbarten Umkreis erforderlich.

6. Abschluss & Einordnung

Vertretungsregelung: Bei Abwesenheit wird die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber durch eine fachlich geeignete Elektrofachkraft des Betriebs vertreten. Die konkrete Zuordnung regelt die zuständige Führungskraft im Rahmen der Einsatzplanung.

Gültigkeit & Unterschriften: Diese Stellenbeschreibung ist Bestandteil der Personalakte und wird bei wesentlichen Änderungen des Aufgabenzuschnitts überprüft und angepasst. Die Führungskraft und die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber bestätigen die Kenntnisnahme durch ihre Unterschrift.